

Protokoll der Mitgliederversammlung am 09.05.2015 (9-16 Uhr) in Bonn

Anwesend laut Anwesenheitsliste: 62 Personen, davon 52 Mitglieder, inkl. der komplette Vorstand.
Eine Zählung vor der Mittagspause ergab 70 Anwesende

Ab 9.00 Uhr:

Willkommenheißen der Mitglieder und Registrierung

10.00 Uhr:

Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Gudrun Orth

Besonders begrüßt wurden:

- Rashid Baggash, Beauftragter der Jemenitischen Botschaft in Berlin
- Walther Haßmann (Auswärtiges Amt), letzter amtierender deutscher Botschafter in Sana'a

Einige Mitglieder und Beiräte waren (bahnstreikbedingt) entschuldigt, grüßten aber herzlich die Mitglieder:

- Amin Dirham, der leider Sana'a nicht verlassen konnte. Sein Neffe verlas sein Grußwort
- Prof. Dr. Horst Kopp, Dr. Wolfgang Wranik, Barbara Schumacher, Heiner Walther, Jörg Perrmann, Dr. Marieke Brandt, Heiner Walther, Jörg Perrmann, Prof. Dr. Walter W. Müller

Gudrun Orth eröffnete die Mitgliederversammlung mit dem **Gedenken an die Toten** im Jemen:

„Unser Treffen findet statt in einer Zeit heftigster Konflikte und Auseinandersetzungen im ganzen Jemen. Die Nachrichten, die uns von Freunden im Jemen erreichen, sind geprägt von Wut, Angst und Verzweiflung. Oft auch Trauer um getötete und verletzte Angehörige und Freunde. In den kriegerischen Auseinandersetzungen der letzten Wochen, aber auch in Auseinandersetzungen vor dem Beginn der Luftangriffe, verloren Hunderte ihr Leben, Tausende wurden verletzt. Lassen Sie uns der Toten gedenken.

Bitte erheben Sie sich, gedenken sie schweigend der Opfer von Konflikt und Krieg.“

Das **Protokoll** der MV 2015 wurde von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Die **Tagesordnung** wurde abgestimmt. Gewünscht war von den Teilnehmern, den Infoblock „Aktuelles aus dem Jemen“ vorzuziehen und eine längere Aussprache und Diskussion zuzulassen und dafür evtl. die Filme nachmittags zu streichen.

Nach dem Infoblock dann die Frage: **Was kann die DJG tun**, um die humanitäre Situation zu lindern? Ideensammlung, materielle und ideelle Hilfen, Organisationen finden, die unsere bescheidene Hilfe verteilen, ...

Frau Orth startete mit einem kurzen **Rückblick** auf die Vereinsarbeit:

- **Der Jemen Report** wurde unter neuer Leitung erstellt und vor wenigen Wochen verschickt. Großer Lob und Dank an die Redakteurin Marie-Christine Heinze.
- Die **Öffentlichkeitsarbeit** unter Leitung von Amira Augustin war ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres. Die Website wurde umgestaltet und permanent aktualisiert, Jemen-Poster, Lesezeichen und Postkarten wurden gedruckt, um bei Veranstaltungen für die DJG zu werben.

Website und Jemen-Report sind DIE Medien, mit denen Mitglieder und auch die interessierte Öffentlichkeit erreicht werden können. Für Mitglieder steht weiterhin die **Facebookgruppe**

zur Verfügung, die gerade in der aktuellen Situation sehr wertvoll ist, um „vernünftige“ und vor allem aktuelle Informationen über den Jemen zu erhalten. Es lohnt sich daher sehr, einen Account bei facebook zu eröffnen!

Ausgewählte Beiträge werden von Frau Augustin auch auf der Website verlinkt. Wer Informationen sucht, findet sie immer aktuell und umfassend. Herzlichen Dank dafür an Frau Augustin!

- Die Vorsitzende pflegte im vergangenen Jahr **Kontakte zu anderen Gesellschaften**, der Deutsch-Jordanischen, der Deutsch-Omanischen und der Deutsch-Qatarischen. Vor zwei Wochen fand die erste gemeinsame Veranstaltung statt, nämlich eine Podium auf der KUBRI, der europäisch-arabischen Bildungsmesse an der TU München. Es wurde die „Vielfalt der arabischen Lebenswelten“ dargestellt. Vier Länder, die unterschiedlicher nicht sein könnten, aber eben doch auch Gemeinsamkeiten haben.
- Die **Aktivierung der Mitglieder** hat begonnen, mit ersten dezentralen Veranstaltungen. Frau Orth stellte die Idee der Cluster noch einmal vor und bat die Anwesenden sich in der Mittagspause an den Stellwänden mit den Themen-Clustern zu treffen und sich ggf. gleich in die Listen einzutragen. Auch die Regional-Cluster sollten noch mit aktiven Mitgliedern ergänzt werden. Im Idealfall würde ein Cluster selbstständig eine Aktion planen: Filmabend, gemeinsamer Ausstellungsbesuch, (DAI in Berlin), Mitgliederwerbung usw. Die Cluster sollten sich weitgehend selbst „verwalten“, die Geschäftsstelle pflegt die Daten, die jederzeit abrufbar sind. Gesucht wird ein Koordinator für jedes Cluster. Die Cluster werden auf Nachfrage von der Geschäftsstelle mit Infomaterial versorgt.
- Die Idee des **Marktplatzes**, der zum am Morgen schon sehr belebt war, wurde kurz erläutert: Mitglieder stellen sich und ihre Aktivitäten und Projekte vor. Besonderer Dank ging an Frau Redlich-Kocks, die ihre Bilder im Versammlungsraum ausstellte. Aenne Rappel (Jemenhilfe und Kindernothilfe) und Stefan Krämer (World Relief) hatten Marktstände aufgebaut und für ihre Aktivitäten geworben. Der DJG-Marktstand bot handwerkliche Produkte aus Aden, Kaffee und Tee, ein Set von 8 Postkarten, Lesezeichen und Poster.

Ehrungen:

Die Mitglieder, die der DJG seit 25, 30, 35 und 40 Jahren treu sind, wurden vorgelesen und die Anwesenden mit einem kleinen Präsent geehrt.

10.30 Uhr

Infoblock „Aktuelles aus dem Jemen“

Marie-Christine Heinze begann mit einem Überblick über die Entwicklungen und Ereignisse des vergangenen Jahres seit der letzten Mitgliederversammlung. Sie verwies dabei auf den recht hoffnungsvollen Ausblick in Hinblick auf den Transitionsprozess, der jedoch bereits in den vergangenen Jahren von der konfliktreichen Realität auf lokaler Ebene konterkariert wurde. Dabei wurden Schwächen in der Regierungsführung angesprochen, wie z.B. die zögerliche Umsetzung der Ergebnisse des Nationalen Dialogs. Auch die Tatsache, dass ein Termin für Neuwahlen immer wieder verschoben wurde, trug zur Frustration in der Bevölkerung bei. Mit der Eroberung Sanaas durch die Huthis mit der Hilfe Ali Abdallah Salihs im September 2014 und dem Rücktritt der Regierung im Januar 2015 ist der in der Golfkooperationsratsinitiative festgelegte Transitionsprozess gescheitert. Derzeit befindet sich der Jemen in einem multidimensionalen Krieg: In Städten wie Aden und Taiz kämpfen die Bewohner in einem Häuserkampf gegen die vorrückenden Huthis, die unter anderem auch mit Panzern bewaffnet sind. Darüber hinaus führt Saudi-Arabien einen Krieg gegen die Huthis aus der Luft und bombardiert dabei Waffenlager und Stellungen der Huthi/Salih-Milizen aus der Luft sowie die Basis der Huthis in Sa'da. Viele Gouvernorate sind von den gewaltsamen Konflikten

betroffen, die aller Voraussicht nach noch viele Monate andauern werden, denn Saudi-Arabien und die Huthis scheinen nicht gewillt, von ihrer jeweiligen Position im Sinne eines Kompromisses abzurücken. Ein Ende der Gewalt ist jedoch dringend und umgehend erforderlich, um politische und humanitäre Aktivitäten durchführen zu können.

Anne-Linda Amira Augustin stellte die Situation im Süden des Jemen dar. Der Einzug der Houthis in Sana'a stärkte zunächst die Hirak (Südbewegung) im Süden. Wegen interner Querelen und wenig Handlungsspielräumen konnte die für November 2014 proklamierte Unabhängigkeit nicht vollzogen werden. Die Entstehung der Volkskomitees im Südjemen (Abyan) und ihre Relevanz im Südwestwiderstand gegen die Invasion der Houthis und Saleh-Anhänger im Südjemen wurden erläutert. Der Ausblick auf die Zukunft war düster: Adens historische Stadtteile sind teilweise stark zerstört und die Bevölkerung musste wegen der Invasion der Houthis flüchten. In Aden und den umliegenden Gouvernoraten finden Bodenkämpfe zwischen Volkskomitees und Bürgerwehren auf der einen und Houthis und Saleh-Anhängern auf der anderen Seite statt.

Walther Haßmann berichtete von seinem Amt als deutscher Botschafter in Sana'a von April 2014 bis Februar 2015. Zur jemenitischen Regierung und dem Übergangspräsidenten Hadi bestanden immer enge Kontakte. Hadi betonte stets die Notwendigkeit eines föderalen Staatsaufbaus, wie im Nationalen Dialog beschlossen wurde. Der Erstentwurf der neuen Verfassung war für Januar 2015 vorgesehen, verzögerte sich aber immer wieder. Nach Haßmann war die mangelnde Präsenz des Staates und die daraus resultierende fehlende Perspektive für die Bevölkerung maßgeblich für die Stärkung der Houthis und deren breite Unterstützung durch das jemenitische Volk. Außerdem versprachen die Houthis mit vielen Missständen (wie Korruption) Schluss zu machen.

Die deutsche Bundesregierung, in Kooperation mit den EU Regierungen, unterstützt weiter Gespräche unter Beteiligung aller Konfliktparteien. Sie spricht sich auch dafür aus, die Blockaden der Verkehrswege aufzuheben, um humanitäre Hilfe in das Land zu bringen.

Die Vorträge wurden jeweils mit einer Fragerunde abgeschlossen. Im Anschluss an die letzte Präsentation wurden bis zur Mittagspause Fragen gestellt, Anregungen gesammelt und diskutiert. Immer wieder wurde betont, dass das Ende der Gewalt oberste Priorität ist. Vertreter aller politischen Richtungen müssen Gespräche führen. Humanitäre Hilfe für das Land ist dringend erforderlich.

13.00 bis 14.30 Uhr:

Mittagspause: Suppe, Brot sowie Kaffee und Kekse konnten auf dem Marktplatz verzehrt werden.

14.30 Uhr:

Aktivitäten der DJG zum Kulturaustausch

Frau Mareike Transfeld stellte die Planung zur **Begegnungsreise** und die bereits ausgewählten KandidatInnen vor. Sie zeigte einige Bilder aus dem Basement, dem Treffpunkt und Aktionsraum für junge Musiker und Künstler in Sana'a.

Frau Anne-Linda Amira Augustin stellte das **Filmfestival**, das die DJG in Leipzig und Marburg organisiert, vor. Alle Mitglieder sind dazu aufgerufen dafür zu werben und selbst teilzunehmen. An beiden Orten wird mit Podiumsgästen auch die aktuelle Lage im Jemen diskutiert. Details auf www.djg-ev.de

14.50 Uhr:

Vorlage des Geschäfts- und Kassenberichts

Einstimmige Entlastung des Vorstands bei dessen Enthaltung.

15.15 Uhr:

Zusammenfassung „Was kann die DJG (und ihre Mitglieder) tun?“

Sammlung der Nennungen

- Kontakt halten zu den jemenitischen Freunden und Bekannten
- Hilfe im Einzelfall
- Solar Panels finanzieren (2000 USD)
- Die Stellungnahme der DJG auch privat weiter verbreiten
- Petition an den deutschen Außenminister über change.org wird vom Vorstand initiiert und von den Mitglieder unterstützt <https://www.change.org/p/bundesau%C3%9Fenminister-frank-walter-steinmeier-stoppt-die-gewalt-im-jemen-beendet-die-see-und-luftblockade-keine-waffenlieferungen-an-konfliktparteien#petition-letter>

15.30 Uhr:

Ausklang mit kurzen Filmen aus dem Jemen

Dank an alle, die aktiv zum Erfolg der MV beigetragen haben, vor allem an Sonja Hock und die Helfer vor Ort für die Organisation des Raumes und der Verpflegung!

Nächste Mitgliederversammlung am Samstag, den 23.04.2016

Wettbewerb: Die Mitglieder dürfen Ort und Raum für die MV 2016 vorschlagen – bitte mit allen Details (Kostenvoranschlag für Raum, Mittagessen usw.) bis 31.10.2015 an den Vorstand!

Frankfurt, den 4.6.2015